

Qualitätsbonus von Gemeinde und Staat

Integrativer Kindergarten St. Wolfgang erhält rückwirkend Betreuungsförderung



Cornelia Schwinghammer (von links), Sabine Schuder, Xaver Maier, Reinhard Geisperger, Bürgermeister Georg Eberl, Pfarrer Joseph Santhappan und Ramona Meyer mit Kindern des Kindergartens St. Wolfgang Mammig.

Mammig. (li) Bürgermeister Georg Eberl und der Gemeinderat verstehen den örtlichen Kindergarten als elementare Verpflichtung, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestmöglichst zu gewährleisten.

Deshalb hat man auch der zusätzlichen Förderung zugestimmt, die Voraussetzung ist, um den kindbezogenen Qualitätsbonus in selber Höhe zu erhalten. Im Rahmen des

Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) hat der Ministerrat Mitte letzten Jahres beschlossen, die gesetzliche Leistung einer Erhöhung des Zuschusses zu den Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen zunächst zurückzustellen und die vorgesehenen Mittel stattdessen für Qualitätsverbesserungen einzusetzen, gleichzeitig die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Für die Bewilligung ist maßgebend, dass die Gemeinde den

kommunalen Förderanteil ebenfalls in der Höhe des staatlichen „Qualitätsbonus plus“ gewährt und erklärt, dass die zusätzlichen Mittel zur Qualitätsverbesserung eingesetzt werden.

In Anbetracht dessen, dass der Mamminger Elternschaft unter der Trägerschaft der Kirchenverwaltung St. Margareta ein hochwertiges kind- und familiengerechtes Angebot zur Bildung, Erziehung und Betreuung ihrer Kinder zur

Verfügung steht, sei man gerne bereit, so Bürgermeister Eberl, diese zusätzlichen, freiwilligen Kosten zu übernehmen, um den staatlichen Qualitätsbonus zu sichern. Den Kindern neben der vorgenannten Bildungs- und Werteerziehung auch Gefühls- und Herzensbildung zu vermitteln, ist auch ein Bedürfnis der Gemeinde, genauso wie man bestrebt ist, dass sich die Kinder wohl fühlen und die Eltern sie gut aufgehoben wissen. Dies ist auch ganz im Sinne der Kindergartenleiterin Sabine Schuder und ihrem Team, die den Kindergarten und Kinderkrippe als eine große Gemeinschaft aus Familien, dem Team, dem Träger, Pfarrgemeinde und Gemeinde Mammig verstehen.

Neben ihr begrüßte selbstverständlich auch Pfarrer Pater Joseph Santhappan und der Elternbeirat, vertreten durch stellvertretenden Zweiten Vorsitzenden Reinhard Geisperger, die Entscheidung der Gemeinde, die davon abhängig war, den Qualitätsbonus vom Staat zu erhalten. Kinder sind die Zukunft und das Kostbarste und Wertvollste dieser Welt. Sie zu lebensstauglichen, zufriedenen Menschen zu erziehen, dafür müssen alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen.

Im Kindergarten Mammig will man sich zur Qualitätsverbesserung verstärkt der Sprachförderung widmen. Das heißt mit mehreren oder kleineren Gruppen zu arbeiten, was natürlich erhöhten Personalaufwand bedeute. Sprachbildung ist das Tor zur Welt, heißt es, die für die meisten Kinder mit Migrationshin-

tergrund zunächst verschlossen bleibt. Sprachanbahnung ist zwar nicht Aufgabe des Kindergartens, jedoch kann man sie fördern. Da alles aber eine Frage der Finanzierung ist, ist der Qualitätsbonus ein willkommener Zuschuss hierfür, der allen Kindergarten-Kindern zugute kommt.

Die stellvertretende Kindergartenleiterin Ramona Meyer, Kinderpflegerin Cornelia Schwinghammer sowie Kirchenpfleger Xaver Maier, die ebenfalls bei dem Informationsgespräch anwesend waren, erachteten dies ebenfalls als gute Maßnahme.